

Erfahrungsbericht Lissabon Sommersemester 2025:

Ich studiere BWL und habe mein 5. Semester (das Sommersemester 2025) und habe dort knappe 6 Monate gewohnt und an der ISEG studiert.

Wohnen

Ich habe für mein Auslandssemester in Príncipe Real gewohnt – meiner Meinung nach eines der schönsten Viertel Lissabons. Besonders praktisch: Zur ISEG konnte ich in etwa 12 Minuten zu Fuß laufen, was in einer Stadt wie Lissabon ein riesiger Vorteil ist. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind nämlich oft unzuverlässig, und das Netz ist ausbaufähig.

Príncipe Real ist zentral, aber gleichzeitig ruhiger als das touristische Zentrum. Ich habe mich dort sehr sicher gefühlt. Es gibt viele kleine Cafés, süße Läden, wenig Touristen und die typischen bunten Altbauten. Allerdings muss man sagen: Meine WG mit drei anderen Personen war ziemlich teuer. Wer günstiger wohnen möchte, kann z. B. in Intendente oder Arroios schauen – das ist erschwinglicher, wenn auch zum Teil etwas unsicherer.

Ich habe meine Wohnung über Spotahome gefunden. Ich hatte keine Probleme damit, aber im Nachhinein würde ich trotzdem empfehlen, sich vor Ort umzusehen – so weiß man genau, wo und mit wem man wohnt, und oft findet man günstigere Angebote.

Studium und Universität

Das Studium an der ISEG war für mich eine spannende Abwechslung zu meinem BWL-Studium in Deutschland (Göttingen). Insgesamt ist dort vieles verschulter und entspannter.

Die meisten Kurse haben mindestens 15 Minuten später begonnen, manchmal sogar noch später. Die Kursgrößen lagen meist bei 20–30 Personen, was ich als angenehm empfand. Neben Vorlesungen gab es teilweise auch Tutorien.

In fast allen Kursen musste ich Präsentationen oder Hausarbeiten während des Semesters abgeben. Besonders im März war es dadurch recht stressig, weil viele Abgaben zusammenkamen. Ansonsten fand ich das Studium eher entspannt. Für die Klausuren habe ich selten länger als eine Woche gelernt und trotzdem gute Noten bekommen. Die Noten setzen sich meist zu 50 % aus den Leistungen während des Semesters und 50 % aus der Abschlussklausur zusammen. Insgesamt würde ich sagen, das Niveau ist etwas geringer als in Deutschland.

Meine belegten Kurse:

Portugiesisch A1: Sehr empfehlenswert, um ein Grundverständnis für die Sprache zu bekommen – auch wenn Portugiesisch echt schwer ist. Für die Basics hat es sich aber definitiv gelohnt.

FinTech: Mein absoluter Lieblingskurs! Sehr praxisnah, aktueller Inhalt, ein super Professor.

Human Resources Management: Empfehlenswert für alle, die einen guten Überblick über das Thema bekommen wollen. Man muss relativ viel lernen, die Klausur war aber einfach.

Corporate Finance: Eher theoretisch, eine Mischung aus Jahresabschluss, Controlling und Finanzmärkten. Für mich okay, aber nicht mein Highlight.

Entrepreneurship: Kein klassischer Kurs, sondern ein Gruppenprojekt, bei dem man Schritt für Schritt ein eigenes Start-up entwickelt. Mal etwas anderes – hat Spaß gemacht.

Die ISEG selbst fand ich sehr sympathisch. Bei Fragen bekommt man immer Unterstützung, auch wenn dort vieles etwas unorganisierter wirkt. Der Campus ist schön, das Uni-Café super und in der Bibliothek kann man gut lernen.

Leben in Lissabon

Lissabon ist eine wunderschöne, lebendige Stadt, die trotzdem total entspannt wirkt. Die Menschen sind offen und locker, das Leben findet draußen statt, und ich habe es geliebt, die Stadt zu Fuß zu erkunden. Obwohl ich vorher nicht damit gerechnet habe, gibt es in Lissabon viele schöne Parks. Meine Highlights waren der Praça das Flores, Miradouro da Senhora do Monte, Miradouro da Graça, die Strände rund um Lissabon (z. B. Costa da Caparica, Fonte da Telha) und die Sonnenuntergänge, die einfach traumhaft sind.

Gerade am Anfang war ich auf einigen Erasmus-Events, die ideal sind, um Leute kennenzulernen. Die meisten Freundschaften haben sich dann aber eher über die Uni oder Bekannte ergeben. Sorgen, dass man niemanden kennenlernt, muss man sich wirklich nicht machen – vor allem der ISEG Welcome Day ist super dafür.

Es gibt auch tolle Stadtführungen von Anbietern wie ELL, aber ich fand es am schönsten, die Stadt selbst zu entdecken: ziellos durch Alfama spazieren, am Wasser entlang Richtung Belém laufen, in den botanischen Garten gehen oder den Sonnenuntergang vom anderen Ufer am Jardim do Rio genießen.

Das Nachtleben ist in Lissabon eher spät: In Clubs geht man selten vor 2 Uhr nachts. Beliebt sind Bairro Alto zum Vorglühen, Rooftop-Partys, Beach-Events oder Veranstaltungen, für die es oft kostenlose Tickets gibt. Clubs gibt es natürlich auch, aber viele Abende spielen sich eher bei Events ab.

Ich habe es geliebt, am Tejo joggen zu gehen, Picknicks zu machen oder die Strände in der Umgebung mit der Bahn oder Uber zu erkunden. Viele lernen dort auch Surfen – das geht super in Carcavelos oder an der Costa da Caparica.

Mein Tipp: Nicht zu viel Besuch im Voraus planen – ich hatte zu viel Besuch fix eingeplant, was rückblickend ein bisschen stressig war.

Die besten Pastéis de Nata gibt's bei Manteigaria!

Ich war froh, im Sommersemester dort zu sein. Die ersten Monate (bis März) waren noch sehr verregnet, aber ab April wurde das Wetter traumhaft – perfekt, bevor es im Hochsommer zu heiß wird.

Kosten

Lissabon war für mich insgesamt teurer als erwartet. Zwar sind Supermärkte (v. a. Obst und Gemüse) günstiger als in Deutschland, Restaurants und Cafés können aber ähnlich teuer oder teurer sein.

Die Mieten sind deutlich höher – ich würde sagen, rund 100–200 € mehr als in Göttingen. Was sich lohnt sind die kostenlose Navegante Card für den ÖPNV und Uber und Bolt – sehr günstig in Portugal.

Man gibt allgemein einfach mehr Geld aus, weil man so viel unternimmt. Die meisten kommen mit mindestens 1.000 € pro Monat inklusive Miete aus.

Reisen

Ich bin noch nie so viel gereist wie in dieser Zeit – und das war einfach großartig! Von Lissabon aus kommt man relativ günstig weg.

Meine Reisen

:

Porto: Mit dem Bus gut erreichbar, hat mich total begeistert

Roadtrip an der Algarve: Wunderschöne Strände

Madeira: Atemberaubende Natur

Peniche und Umgebung: Ideal zum Surfen

Marokko: Habe ich über eine organisierte Tour gemacht – für Mädchen alleine ganz gut, würde es aber lieber privat mit Freunden planen

Auch Tagesausflüge rund um Lissabon lohnen sich total:

Ericeira, Sesimbra, Sintra, Cabo da Roca, Setúbal – alles tolle Ziele in der Nähe

Fazit

Regenjacke und Regenschirm sind gerade in den Winter- und Frühlingsmonaten Pflicht – es regnet mehr als gedacht!

Vor den Hügeln braucht man keine Angst haben – man gewöhnt sich schnell daran, sie gehören einfach zu Lissabon.

Die Zeit dort war für mich eine tolle Erfahrung: Ich habe mich persönlich weiterentwickelt, viele schöne Momente erlebt, aber auch Herausforderungen gemeistert.

Ein Auslandssemester ist die perfekte Möglichkeit, in eine neue Welt einzutauchen, neue Kulturen kennenzulernen und viele spannende Menschen zu treffen. Ich werde auf jeden Fall nach Lissabon zurückkehren!